

Radler-Flashmob „Critical Mass“ startet neu durch



Nach dem Neustart der Critical Mass in Bergisch Gladbach in diesem Frühjahr ziehen die Teilnehmer eine positive Bilanz. „Bei der Teilnehmerzahl ist sicherlich noch Luft nach oben, aber worauf es ja vor allem ankommt ist die Stimmung unter den Fahrradfahrern, und von der war ich immer begeistert“, sagt Henning Schmitz, regelmäßiger Mitfahrer bei der spontanen Fahrradfahrt.

Text Henning Schmitz

Fotos Bernhard Werheid (ADFC)

Durchschnittlich rund 50 Teilnehmer trafen sich bei den bisher drei Terminen in diesem Jahr am zweiten Freitag des Monats am S-Bahnhof in Bergisch Gladbach, um von dort aus ihre etwa einstündige Fahrradtour mit ungeplantem Verlauf zu starten.

Ein helles Klingelkonzert läutet zum Aufbruch, dann reiht sich

der Tross in den Straßenverkehr ein und fährt in eine spontane Richtung los, entschieden immer vom gerade Führenden. Zwischen dem üblichen Autoverkehr gibt der Fahrrad-Zug ein buntes Bild ab, manche Fahrradanhänger, Liege- oder Lastenräder sind echte Hingucker und von jung bis alt ist jeder vertreten.

Hier und da verbreitet Musik aus portablen Lautsprechern gute Laune, weiter hinten tauscht man sich engagiert über die Fahrradpolitik in Bergisch Gladbach aus. Der Flashmob bewegt sich dabei im Rahmen der Straßenverkehrsordnung, wo im Verband fahrenden Fahrradgruppen erlaubt wird, nebeneinander zu fahren und Kreuzungen auch nach dem Ende der Grün-Phase einer Ampel weiter zu queren, um die Gruppe nicht teilen zu müssen.



„Die Autos müssen halt mal warten. Aber die meisten Autofahrer begegnen dem mit Geduld oder sogar Unterstützung, auch wenn sie erstmal etwas verblüfft sind“ berichtet Bernhard Werheid, ebenfalls regelmäßig bei der Tour dabei und nebenbei noch Vorsitzender des ADFC Bergisch Gladbach.

„Die Critical Mass ist wirklich eine tolle Möglichkeit für

Fahrradfahrer, auf sich aufmerksam zu machen und ein Zeichen zu setzen für ihre Bedürfnisse im Straßenverkehr.“

Das Event ist aus den umliegenden Großstädten nach Bergisch Gladbach gekommen, in Köln, Leverkusen, Düsseldorf oder Wuppertal ist die Critical Mass schon seit Jahren etabliert. Bei schönem Wetter fahren dort bis zu tausend Fahrradfahrer mit und nehmen die sonst autobeherrschten Straßen für sich ein, um für die Mobilitätswende zu kämpfen.

Das Konzept ist dabei immer das gleiche: einmal im Monat an einem festen Termin und Treffpunkt kommen möglichst viele Fahrradfahrer*innen zusammen und fahren eine nicht vorgegebene Rundfahrt durch ihre Stadt, um sich als relevante Masse im Straßenverkehr zu zeigen und für die Verbesserung der Fahrradbedingungen einzustehen. M

an versteht sich dabei als Teil des Verkehrs und will als dieser auch von Politik und Verwaltung wahrgenommen werden, gleichberechtigt zum Autoverkehr. „Der Autoverkehr genießt in Deutschland seit Jahrzehnten Privilegien, zu denen nur schwer aufzuschließen ist. Dabei entspricht das lange nicht mehr dem Zeitgeist.

Den Bedarf an Fahrradwegen kann man eben nicht an den Menschen messen, die heute schon Radfahren, sondern vor allem an denen, die gerne Radfahren wollen, sich aber bei der derzeitigen Infrastruktur nicht trauen“, erklärt Gabi, die eigentlich aus Köln kommt und heute einen Ausflug in die Nachbarstadt macht.

Ob die etwas kuriose Veranstaltung auch in der Politik als das Zeichen erkannt wird, das die Teilnehmenden gerne setzen würden, bleibt abzuwarten. „Politik ist schwerfällig und Veränderungen lassen sich nur langsam erreichen.

Die Critical Mass kann dabei nur ein Mittel von vielen sein. Aber je mehr Menschen teilnehmen, desto größer die öffentliche Wahrnehmung. In anderen Städten hat sich schon viel bewegt, Bergisch Gladbach hat da noch Nachholbedarf“, so Bernhard

Werheid vom ADFC.

Die Critical Mass Bergisch Gladbach findet jeden zweiten Freitag im Monat statt. Treffpunkt ist jeweils um 18 Uhr am S-Bahnhof Bergisch Gladbach. Die nächsten Termine sind 12. Juli, 9. August und 13. September. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, alle Fahrradfahrer*innen sind willkommen. Weitere Informationen auf www.criticalmass.de

Weitere Beiträge zum Thema:

Radfahrer demonstrieren für MTB-Parcours Nutbush

Radfahrer erobern als „Critical Mass“ die Straßen

Critical Mass: Radfahrbewegung landet in Gladbach

.